



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer:

0 236 793
A1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑬ Anmeldenummer: 87102167.1

⑮ Int. Cl.4: E05B 65/52

⑭ Anmeldetag: 16.02.87

⑯ Priorität: 26.02.86 FR 8602654

⑰ Anmelder: RONIS S.A.
39, Avenue Marceau
F-92400 Courbevoie(FR)

⑯ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.09.87 Patentblatt 87/38

⑱ Erfinder: Quillet, Jean-Pierre
Route des Grands Fromentaux
F-18200 St. Amant Montrond(FR)

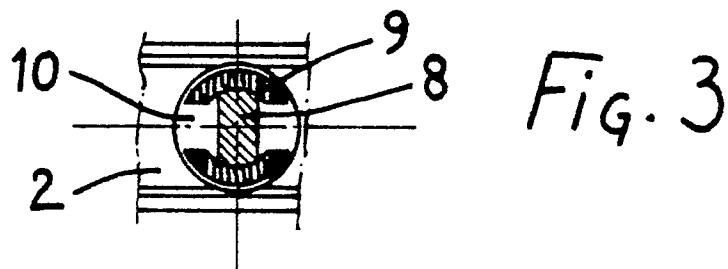
⑯ Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT

⑲ Vertreter: Patentanwaltsbüro Cohausz &
Florack
Postfach 14 01 47
D-4000 Düsseldorf 1(DE)

⑳ Klappschloss, speziell für Gepäck.

㉑ Die Erfindung betrifft ein Schloß mit einer Kippvorrichtung, die sich auf einem Sockel (2) dreht, wobei die Kippvorrichtung ein drehbares Federgehäuse trägt, das zur Verriegelung durch einen Schlüssel in den verschlossenen Zustand gebracht wird. Die Kippvorrichtung trägt außerdem einen Riegel, der mit einer Schließklappe des beweglichen, zu verschließenden Teiles zusammenwirkt, wobei elastische Mittel vorgesehen sind, um die Kippvorrichtung im offenen und geschlossenen Zustand zu halten.

Die Besonderheit der Erfindung dieses Schlosses liegt darin, daß das Federgehäuse an seinem dem Schlüsselloch gegenüberliegenden Ende durch eine abgeflachte Verlängerung (8) begrenzt ist, wobei die Verlängerung (8) sich mit geringem Spiel in einer unbeweglichen, koaxialen Zylinderlaufbuchse (9) dreht, die einen diametralen Einschnitt (10) mit einer größeren Breite als die Breite der Verlängerung (8) aufweist.



EP 0 236 793 A1

Klappschloß, speziell für Gepäck

Die Erfindung betrifft ein Schloß mit einer Kippvorrichtung, die sich auf einem Sockel dreht, wobei die Kippvorrichtung ein drehbares Federgehäuse trägt, das zur Verriegelung durch einen Schlüssel in den verschlossenen Zustand gebracht wird, wobei die Kippvorrichtung außerdem einen Riegel trägt, der mit einer Schließklappe des beweglichen, zu verschließenden Teiles zusammenwirkt, und wobei elastische Mittel vorgesehen sind, um die Kippvorrichtung im offenen und geschlossenen Zustand zu halten.

Ein solches Schloß ist als französisches Patent Nr. 8200341 bereits bekannt und unter der Nr. 2519527 veröffentlicht. In diesem früheren Patent wird der Verschluß der Kippvorrichtung durch eine halbe Drehung des Federgehäuses erreicht, bei dem ein Exzenter im Verschlußzustand in Anschlag auf einen Teil des Sockels kommt.

Dieses bereits bekannte Schloß, das von einer großen Einfachheit und einer hohen Robustheit ist, weist jedoch den Nachteil auf, daß eine Drehung von 180° für den Verschluß bzw. die Öffnung erforderlich ist, wobei überdies der Zustand des Schlosses nicht sichtbar ist.

Daher liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein neues Schloß der eingangs genannten Art zu schaffen, bei welchem das Verschließen bzw. Aufschließen sich durch einfache Drehungen in einem vorbestimmten Winkel durchführen läßt und bei dem der Zustand des Schlosses durch die Position des Federgehäuses sichtbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Federgehäuse an seinem dem Schlüsselloch gegenüberliegenden Ende durch eine abgeflachte Verlängerung begrenzt ist, wobei sich die Verlängerung mit geringem Spiel in einer unbeweglichen koaxialen Zylinderlaufbuchse dreht, die einen diametralen Einschnitt mit einer größeren Breite als die Breite der Verlängerung aufweist.

Wenn die Verengung nicht in einer Linie mit dem diametralen Einschnitt liegt, ist die Kippvorrichtung dadurch verschlossen, daß die Verlängerung durch ihre Verbindung zur Zylinderlaufbuchse nicht aufklappen kann. Sobald die Verengung in einer Linie mit dem diametralen Einschnitt liegt, ist die Kippvorrichtung hingegen frei.

Vorzugsweise ist der Winkel zwischen der aufgeschlossenen und der verschlossenen Position des Federgehäuses 90°, wobei jede dieser Positionen das Herausziehen des Schlüssels in bekannter Weise zuläßt.

Die Erfindung wird leicht durch das Lesen der folgenden Beschreibung in Verbindung mit der anliegenden Zeichnung verständlich, bei der:

Fig. 1 die seitliche Ansicht des Schlosses im verschlossenen Zustand gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung,

5 Fig. 2 die Draufsicht auf das Schloß von Fig. 1 im verschlossenen Zustand,

Fig. 3 einen Schnitt entsprechend der Linie III-III der Fig. 1 im verschlossenen Zustand,

Fig. 4 analog zur Fig. 3 diese im aufgeschlossenen Zustand,

10 Fig. 5 eine seitliche Ansicht des Schlosses im geöffneten Zustand mit teilweisem Aufriß und

Fig. 6 einen Schnitt entlang der Linie VI-VI der Fig. 1 zeigt.

Das Schloß besteht aus einer Kippvorrichtung (Wippe) 1, die sich auf einem Sockel 2 um eine Achse 3 des Sockels 2 dreht. Die Kippvorrichtung 1 trägt einen Riegel 4, der im verschlossenen Zustand gemeinsam mit dem Deckel des zu verschließenden Gepäcks in der Schließklappe 5 liegt.

15 Die Kippvorrichtung 1 trägt weiterhin ein Federgehäuse 6 mit einem Schlüsselloch 7 und endet in einer Verlängerung 8, die in Form eines Schraubenziehers abgeflacht ist. Die Verlängerung 8 kann sich im verschlossenen Zustand um ihre Achse drehen, wenn das Federgehäuse 6 sich in einer koaxialen Zylinderlaufbuchse 9 des Sockels 2 mit einem geringen Spiel dreht. Die Zylinderlaufbuchse 9 hat einen diametralen Einschnitt 10, der breiter ist als der der Verlängerung 8.

20 In der verschlossenen Position (Fig. 3) kann die Kippvorrichtung 1 sich wegen der koaxialen Anordnung des geraden Teils in Form des Schraubenziehers 8 und der Zylinderlaufbuchse 9 nicht um die Achse 3 drehen. Die Schließklappe 5 wird durch 25 den Riegel 4 blockiert. Im aufgeschlossenen Zustand (Fig. 4 und 5) ermöglicht das gerade Teil in Form des Schraubenziehers 8, das in einer Linie mit dem Einschnitt 10 liegt, das Klappen der Kippvorrichtung 1 entsprechend dem Pfeil F und die Befreiung der Schließklappe 5.

30 Um die Kippvorrichtung 1 in beiden Positionen stabil zu halten, befindet sich ein Querschlitten 11, der durch eine Feder 12 zurückgehalten wird, auf dem Sockel 2, und sein freies konisches Ende 13 wirkt in verschlossener Position mit einer Queröffnung 14 der Kippvorrichtung 1 zusammen. In geöffnetem Zustand der Kippvorrichtung 1 liegt 35 das konische Ende 13 des Schlittens 11 auf der Kante 15 der Kippvorrichtung 1 auf (Fig. 5).

Ansprüche

1. Schloß mit einer Kippvorrichtung, die sich auf einem Sockel dreht, wobei die Kippvorrichtung ein drehbares Federgehäuse trägt, das zur Verriegelung durch einen Schlüssel in den verschlossenen Zustand gebracht wird, wobei die Kippvorrichtung außerdem einen Riegel trägt, der mit einer Schließklappe des beweglichen, zu verschließenden Teiles zusammenwirkt, und wobei elastische Mittel vorgesehen sind, um die Kippvorrichtung im offenen und geschlossenen Zustand zu halten, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Federgehäuse (6) an seinem dem Schlüsselloch (7) gegenüberliegenden Ende durch eine abgeflachte Verlängerung (8) begrenzt ist, wobei sich die Verlängerung (8) mit geringem Spiel in einer unbeweglichen koaxialen Zylinderlaufbuchse (9) dreht, die einen diametralen Einschnitt (10) mit einer größeren Breite als die Breite der Verlängerung - (8) aufweist.

2. Schloß nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Winkel zwischen der unverschlossenen Position des Federgehäuses (6) und der verschlossenen Position 90 Grad beträgt, wobei in jeder dieser Positionen der Schlüssel auf bekannte Weise herausziehbar ist.

3. Schloß nach einem der Ansprüche 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Querschlitten - (11), der durch eine Feder (12) zurückgehalten wird und sich auf dem Sockel (2) befindet, in verschlossener Position der Kippvorrichtung (1) durch sein konisches Ende (13) mit einer Queröffnung - (14) der Kippvorrichtung (1) und in geöffneter Position der Kippvorrichtung (1) mit der Kante (15) der Kippvorrichtung (1) zusammenwirkt.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

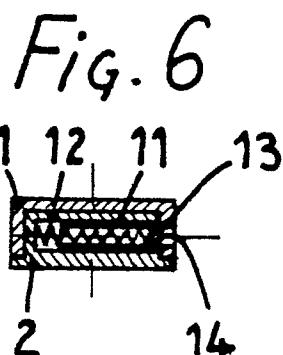
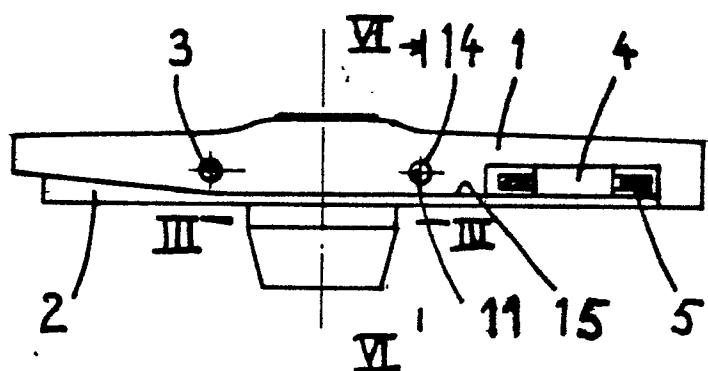


Fig. 2

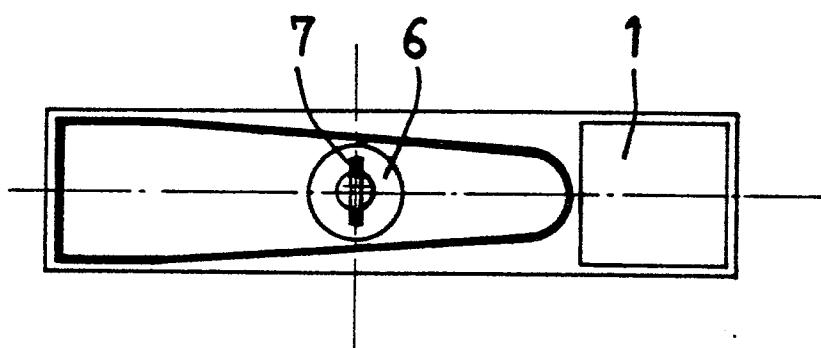


Fig. 3

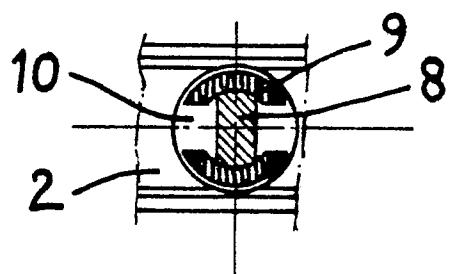


Fig. 4

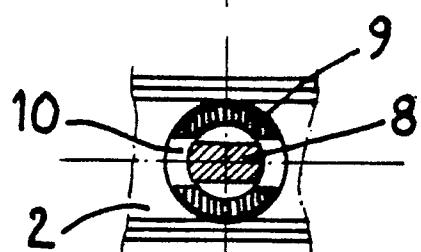
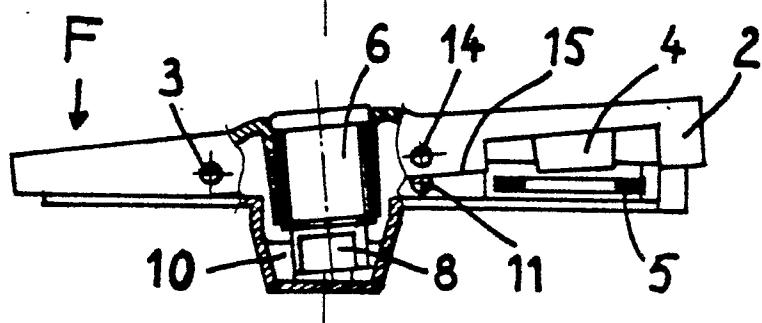


Fig. 5





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 2167

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

| Kategorie | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile | Betreff Anspruch | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4) |
|---|--|--------------------------------|---|
| Y,D | EP-A-0 084 781 (RICOUARD) * Insgesamt * | 1-3 | E 05 B 165/52 |
| Y | GB-A-2 077 344 (RICOUARD) * Insgesamt * | 1-3 | |
| RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4) | | | |
| E 05 B | | | |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt. | | | |
| Recherchenort DEN HAAG | Abschlußdatum der Recherche 16-06-1987 | Prüfer VAN BOGAERT J.A.M.M. | |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE | | | |
| X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet | E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist | | |
| Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie | D : in der Anmeldung angeführtes Dokument | | |
| A : technologischer Hintergrund | L : aus andern Gründen angeführtes Dokument | | |
| O : nichtschriftliche Offenbarung | & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument | | |
| P : Zwischenliteratur | | | |
| T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze | | | |